

Laut CBS-News, hat der US-Präsident US-Landwirte und Hersteller von Treibstoffen aus nachwachsenden Kraftstoffen, zum 27. März in das Weiße Haus eingeladen. Das weckt natürlich die Erwartungen, dass an diesem Tag eine für die Branche gute Ankündigung zu den Beimischquoten veröffentlicht wird. Diese Ankündigung verhalf dem Sojaöl zu kräftigen Kurssprüngen, welche die Bohnen mitzogen und das Schrot etwas schwächer schlossen ließ. In Bezug zu seiner für Ende März geplanten Chinareise gab der US-Präsident gestern bekannt, dass diese höchstwahrscheinlich in fünf bis sechs Woche nachgeholt werden soll. Ein Zeitrahmen in der noch sehr viel passieren kann. So stehen zum Beispiel die gewaltigen chinesischen staatlichen Reserven an Rohöl in der Diskussion, welche aktuell auf ca. 1,3 mrd. Barrel geschätzt werden, womit sich China bis zu vier Monate versorgen kann. Die Ankündigung einer Teilfreigabe könnte den Markt für Rohöl kurzfristig entspannen, so wie es die Ankündigung der IEA-Mitglieder von einer Menge von bis zu 400 mio. Barrel kurzfristige erreicht hatte. Den USA könnte eine solche Maßnahme natürlich helfen, Marktbeobachter sehen das jedoch eher skeptisch, da China seine eigene Versorgungssicherheit und der geplante Bestandsaufbau von 2 mrd. Barrel wichtiger ist. Der brasilianische Landwirtschaftsminister hat entgegen anders lauen Meldungen verkündet, dass es keine veränderten Ausfuhrbestimmungen für Sojabohnen nach China gibt. In der kommenden Woche werden zwei Regierungsvertreter nach China reisen, um das Thema der Rückstände von Pestiziden und Unkrautsamen zu besprechen. Auf die Ausfuhren an Sojabohnen aus Brasilien hat dies wie erwähnt aktuell keinen Einfluss. Die leichte Rücknahme der Prognose durch die Anec von 16,47 auf 16,32 mio.mto ist mehr dem Wetter geschuldet. Gleiches gilt für die Rücknahme beim Schrot um 160.000 mto auf 2,66 mio.mto für diesen Monat. Die Verarbeitung von Sojabohnen in China hat im wöchentlichen Vergleich um 140.000 mto auf 1,97 mio.mto zugenommen, das waren gleichzeitig 340.000 mto mehr als vor einem Jahr. Die Bestände an Bohnen bei den Mühlen waren um 150.000 mto auf 5,01 mio.mto rückläufig. Auch wenn dieser Wert um 1,52 mio.mto über dem des Vorjahres liegt, warnen Marktteilnehmer vor Engpässen, sollte eine Einigung mit dem Hauptlieferanten Brasilien auf die Lange Bank geschoben werden. Eine Unterbrechung der Verarbeitung von Sojabohnen könnte die Bestände an Sojaschrot, welche im wöchentlichen Vergleich um 140.000 auf 590.000 mto gefallen sind, gefährden. Der Weizen hat gestern nachgegeben, hier wurde von steigenden Temperaturen im US-Cornbelt berichtet, zusätzlich drücken günstige Preise aus Russland auf die Notierungen. Der Mais schloss zwischen der festeren Bohne und dem schwächeren Weizen durchwachsen. Coceral hat gestern die Prognosen für die Ernte vom Weichweizen in der EU und Großbritannien von 143,9 auf 142, 6 mio.mto gesenkt, dies auf der Basis von geringeren Ertragsprognosen. Beim Raps gab es eine Rücknahme um 0,7 auf 21,8 mio.mto im Dezember. Beim heutigen elektronischen Handel gibt das Sojaöl einen Teil seiner Gewinne wieder ab, wodurch das Schrot leicht zulegt, die anderen Produkte notieren ohne größere Ausschläge. Der US- Dollar gibt einen Teil seiner Festigkeit ab. In einem Bericht wird geschrieben, dass seine Funktion als sicheren Hafen abnehme. Das klingt zu diesem Zeitpunkt reichlich optimistisch. Um 19:00 Uhr gibt die US- Notenbank ihren Zinsentscheid bekannt, mit einer Veränderung der Leitzinsen wird nicht gerechnet.

Bras. Sojaschrotpell. 46% Prot. - fob Brake

